

Interaktives Bibelstudium



Kolosser

Mit Gott im Gespräch

Kolosser 4,2-18

Bibeltext

Kolosser 4,2-18

2 Seid ausdauernd im Gebet und wacht darin mit Danksagung. 3 Betet zugleich auch für uns, damit Gott uns eine Tür öffne für das Wort, um das Geheimnis des Christus auszusprechen, um dessentwillen ich auch gefesselt bin, 4 damit ich es so offenbar mache, wie ich reden soll. 5 Wandelt in Weisheit denen gegenüber, die außerhalb [der Gemeinde] sind, und kauft die Zeit aus! 6 Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt, damit ihr wisst, wie ihr jedem Einzelnen antworten sollt. 7 Alles, was mich betrifft, wird euch Tychikus mitteilen, der geliebte Bruder und treue Diener und Mitknecht im Herrn, 8 den ich eben deshalb zu euch gesandt habe, damit er erfährt, wie es bei euch steht, und damit er eure Herzen tröstet, 9 zusammen mit Onesimus, dem treuen und geliebten Bruder, der einer der Euren ist; sie werden euch alles mitteilen, was hier vorgeht. 10 Es grüßt euch Aristarchus, mein Mitgefangener, und Markus, der Vetter des Barnabas — ihr habt seinetwegen Anordnungen erhalten; wenn er zu euch kommt, so nehmt ihn auf! —, 11 und Jesus, der Justus genannt wird, die aus der Beschneidung sind. Diese allein sind meine Mitarbeiter für das Reich Gottes, die mir zum Trost geworden sind. 12 Es grüßt euch Epaphras, der einer der Euren ist, ein Knecht des Christus, der allezeit in den Gebeten für euch kämpft, damit ihr fest steht, vollkommen und zur Fülle gebracht in allem, was der Wille Gottes ist. 13 Denn ich gebe ihm das Zeugnis, dass er großen Eifer hat um euch und um die in Laodizea und in Hierapolis. 14 Es grüßt euch Lukas, der geliebte Arzt, und Demas. 15 Grüßt die Brüder in Laodizea und den Nymphas und die Gemeinde in seinem Haus. 16 Und wenn der Brief bei euch gelesen ist, so sorgt dafür, dass er auch in der Gemeinde der Laodizeer gelesen wird, und dass ihr auch den aus Laodizea lest. 17 Und sagt dem Archippus: Habe acht auf den Dienst, den du im Herrn empfangen hast, damit du ihn erfüllst! 18 Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand. Gedenkt an meine Fesseln! Die Gnade sei mit euch! Amen.

(Schlachter 2000)

Situation

Paulus beschreibt abschließend noch einmal zusammenfassend seine Situation, dass er Gefangener ist. Er setzt alles daran um verstanden werden, wenn er das Evangelium weitergibt, sei es als Brief oder mündlich bei den Kontakten, die er noch haben darf. Er nutzt die Gelegenheit um die Kolosser und die anderen angesprochenen Gemeinden seines Rundbriefes zu ermutigen, ebenfalls darauf zu achten und dafür zu sorgen, dass offene Türen nicht durch sie selbst zugeschlagen werden! Die Grüße richten sich an viele Bekannte des Neuen Testaments. Was die Adressaten des Briefes und der Grüße angeht, siehe auch die einleitenden Erklärungen zu Kapitel 1.

Paulus wiederholt und fasst zusammen: Aushalten – Beten – danken – fürbitten – Zeit nutzen – wach bleiben!

Erklärung zum Text

Die eigene Überzeugung von der Richtigkeit der Botschaft und der Realität der neutestamentlichen Ereignisse ist der Schlüssel um das Evangelium glaubwürdig und „mit Pfiff“ in die Welt tragen zu können. Das Salz steht für Geschmack, für Konservierung des Guten und für die Anregung der Sinne – speziell des Hörens auf die wichtigste Nachricht für die Menschheit bis heute!

Fragen

- Das Gebet – immer wieder fällt es uns schwer. Was kann beim beten müde machen?
 - Tendenz zum Selbstgespräch
 - fehlende Erwartung, dass Gott tatsächlich zuhört
 - der falsche Zeitpunkt oder Zeitraum
 - enttäuschte Erwartungen
 - zu wenig dankbare Grundhaltung – immer nur „bitte mach“, „bitte hilf“ ...
 - angelernte Phrasen, unnatürliche Sprechweise
 - wenig echte Anteilnahme
 - Gemeinde- und Privat-Rituale die ein echtes Gespräch mit Gott zum Automatismus machen.
 - Übersättigung mit ...
 - Die Müdigkeit ist ein Problem, das Paulus immer wieder thematisiert: Eph 3,13; 2.Kor 4,16; Gal 6,9; Auch sonst ist Müdigkeit ein Thema: 2.Mos 18,18; Hiob 16,7; Ps 6,7(!); Pred 12,12. Selbst Gott wird müde: Jes 1,14 u. 7,13 aber letztlich schläft er nicht: Jes 40,28. Und bei Christen – vor allem bei hauptamtlichen kann es die „Amtsmüdigkeit“ geben.
- Welche Müdigkeits-Gleichnisse oder Erlebnisse hatte Jesus?
 - Gethsemane
 - die Jungfrauen mit dem Öl (Mt 25,5):
Einschlafen und müde werden ist normal, aber es muss auch ab und zu geweckt werden und für die Situation vorgesorgt werden, wo man hellwach sein sollte!
- Zum Thema Geheimnis vgl. Kap 2,2
- Wer sind „die draußen“ und in welcher Lage befinden sie sich?
- Türen für Mission und Evangelisation müssen geöffnet werden – aber Methoden und Strategien haben hier ihre Grenzen – warum?
- Es liegt dennoch auch zum Teil an uns, wenn sich Türen öffnen sollen. Womit können wir dazu beitragen? (Vers 6)
 - Immer schön freundlich bleiben..., Nicht rumlabern sondern auf den Punkt kommen.
 - Gut verständlich reden (manche verstehen selbst nicht, was sie sagen).
 - Auf gestellte Fragen antworten statt Erklärungen abgeben, die keiner haben will.
 - D.h. ich muss bei Fragen richtig zuhören und evtl. nachfragen.
 - Wissen, was man glaubt und warum. (Vgl. 1.Petr 2,9 u. 3,15f)

Richtungswechsel

Halte Dir beim Gebet immer vor Augen, dass Du mit Gott selbst redest und dies ein großes Ereignis und Vorrecht ist, egal wo und wann Du es praktizierst! Ein wacher Geist statt meditative „Entleerung“ ist gefragt! Dankbarkeit und Fürbitte bewahrt vor destruktiven Selbstgesprächen und hält wach.